



Job - Vermittlung Wipkingen
Rosengartenstrasse 1
8037 Zürich

Tel. 01/ 272 18 00

Fax 01/ 272 19 69

Postcheck 80-37373-8

Geschäftsbericht 1995

EDITORIAL

**Warum steht ihr hier den ganzen Tag
faul herum?" - „Weil uns niemand
angestellt hat.“ Er sagte zu ihnen:
„Geht auch ihr in den Weinberg!“**
(Matth.20/6+7)



Wie die Episode beweist, welche vor rund 2000 Jahren im Nahen Osten erzählt worden ist, stellt die Arbeitslosigkeit wahrlich kein neues Problem dar. Ebenso wenig neu ist die Schuldzuweisung an „die Anderen“: je nach Standpunkt an die Betroffenen („*Faulheit*“) oder an die Arbeitgeberseite („*keine Arbeit*“).

In Zürich-Wipkingen sind letztes Jahr zwei unterschiedliche Projekte gestartet worden, die sich beide der Aufforderung verpflichten: „*Geht auch ihr in den Weinberg*“. Neue Arbeitsaufträge werden gefunden und geschaffen. **Hop!Wipkingen** setzt stellenlose Menschen in Institutionen der öffentlichen Hand ein (Heime, Gemeinschaftszentren, Stadtküche usw.), die **Job-Vermittlung Wipkingen** vermittelt kürzere und längere Aufträge beim ansässigen Gewerbe und bei Privathaushalten.

Auch wenn beide Projekte aus Erfahrungen in anderen Städten profitieren können, müssen sie sich ihre Wege in Wipkingen Schritt um Schritt selber erarbeiten. Sowohl das Getragensein durch Vereine, Verbände, Institutionen, Kirchen und Privatpersonen als auch aufbauende Kritik erweist sich hierbei als ausserordentlich hilfreich. Nach Abschluss des ersten Geschäftsjahres möchte die Job-Vermittlung diesen Kreisen berichten und Rechenschaft ablegen, was auf der Grundlage des in sie gesetzten Vertrauens entstehen konnte.

Peter Vogelsanger, Pfarrer

Bericht des Präsidenten

Annähernd 1'800 Arbeitsstunden wurden von April bis Ende Dezember vermittelt. Schon rein zahlenmässig kann sich das erste Jahr der **Job-Vermittlung Wipkingen** sehen lassen. Dass jeder einzelne der zumeist kurzen Einsätze zur beidseitigen Zufriedenheit vermittelt und korrekt abgerechnet wurde, ist dem Einsatz unserer beiden Mitarbeiter und unserer Mitarbeiterin auf dem Büro zu verdanken. Die administrativen Abläufe konnten verbessert und grösstenteils automatisiert werden und haben die „Feuertaufe“ des Jahresabschlusses bestanden. Wie einer unserer Mitarbeiter aber betonte, geben weniger die Zahlen, als vielmehr die Zufriedenheit der Arbeitssuchenden und der Kunden den Ausschlag für den Erfolg einer Non-Profit-Organisation.

Unter den stellenlosen Frauen und Männern, die bei uns um Arbeit nachfragen, hat sich mittlerweile ein fester Stamm gebildet. Zuverlässige und pünktliche Arbeitnehmer können von uns bewusst bevorzugt werden und erhalten mehr und mehr Aufträge, so dass sie ihren Lebensunterhalt selber decken können. Wenn der eine oder die andere nach Monaten wieder eine feste Anstellung (nicht selten sogar durch uns) findet, freuen wir uns natürlich, müssen aber die entstandene Lücke innert meist sehr kurzer Zeit wieder schliessen können.

Während die Wohnungsreinigungen bei älteren Leuten weitgehend konjunktur-unabhängig sind, ist die generelle Auftragslage beim Klein- und Mittelgewerbe weiterhin sehr tief. Um so mehr freuen wir uns, dass sich in den wenigen Engpässen die Unternehmer an uns erinnern. Die Seriosität unseres Büros und unsere Offenheit auch in Schwierigkeiten haben sich offenbar herumgesprochen.

Ich möchte diesem Rückblick eine kurze Aussicht über die absehbaren zukünftigen Entwicklungen folgen lassen. Zum einen beschäftigt sich das Büro mit spezialisierten Angeboten, um den Kundenkreis auszuweiten. Die Betreuung von kleinen Kompostieranlagen zum fixen Preis ist ein erstes

Beispiel. Zum andern behandelt der Vorstand die Kontinuität auf dem Büro. Der halbjährige Wechsel, bedingt durch das System der Arbeitseinsatzplätze, steht in immer stärkerem Kontrast zum ständig steigenden Auftragsvolumen. Gleichzeitig muss die starke Bindung an den Präsidenten mittelfristig überwunden werden. Der Vorstand prüft deshalb Möglichkeiten, eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer anzustellen. Entsprechende Abklärungen sind im Gang.

Ich danke im Namen des Vereins **Job-Vermittlung Wipkingen** unseren zwei bisherigen Mitarbeitern, unserer derzeitigen Mitarbeiterin, den Mitgliedern des Vorstands, unseren Kunden und Arbeitnehmern und nicht zuletzt unseren zahlreichen Spendern und Gönnern, deren finanzielle Unterstützung die Vermittlung erst ermöglicht.

Peter Vogelsanger
Präsident und Initiant der JWV

Vorstandsmitglieder:

- Vogelsanger Peter, Pfarrer, Präsident
- Jaag Tobias, Professor, Vizepräsident
- Langenbach Hanspeter, Betriebskomm.
- Suter Hans, Aktuar, Kasse
- Thoma Peter, Sozialberatung Kreis 10
- Bachmann Maja, Vertreterin des Quartiervereins Wipkingen, Betriebskomm.
- Steiner Franz, Vertreter der kath. Kirche
- Weidinger Erich, Vertreter des Gewerbes Wipkingen

Die Job-Vermittlung Wipkingen aus der Sicht des Wohnprojekts Waidstrasse

Strafentlassene haben es zusehends schwerer, sich in der wiedergewonnenen Freiheit zu orientieren und dabei den angestrebten, aber auch steinigen Weg in geordnete Lebensverhältnisse zu bewältigen. Vor ein paar Jahren noch war es vorwiegend die Situation am Wohnungsmarkt, auf dem geeignete und bezahlbare Unterkünfte nicht zu finden waren. „Ohne Wohnung keine Arbeit und ohne Arbeit keine Wohnung“ war ein Motto, an dem die wichtigsten ersten Schritte vielfach scheitern mussten. Ein Umstand, der die Kirchen dann zur Gründung des Wohnprojekts Waidstrasse bewogen hat.

Heute kommen die allgemeinen Schwierigkeiten auf dem Stellenmarkt hinzu, wo solche Personen nur schwer Arbeit finden. Unzureichende Ausbildung und der berufliche Unterbruch erschweren dabei die Chance, im Erwerbsleben wieder Fuss zu fassen. Oft ist es den Betroffenen auch aus psychischen und gesundheitlichen Gründen nicht sofort wieder möglich, einen 9-Studentag durchzustehen.

Diese Entwicklung begründet unser Engagement in der **Job-Vermittlung Wipkingen**, deren Arbeitsangebote sich bereits im ersten Betriebsjahr äusserst positiv in unserer Problemstellung ausgewirkt haben. Viele vermittelte Reinigungsstunden oder Zügeljobs konnten von unseren Bewohnern zuverlässig ausgeführt werden. Eine mindestens zeitweise geregelte Tagesstruktur und zu erfüllende Aufträge bedeuten eine echte Ergänzung und motivierende Erfahrung bei den meist erfolglosen Bemühungen um eine Arbeitsstelle. Mit dem so erzielten Zwischenverdienst lassen sich finanzielle Löcher stopfen und für viele ist es das seit langem wieder erste, selbstverdiente Geld.

Für einige Betroffene sind die Mitarbeiter der Job-Vermittlung auch zu Ansprechpartnern mit Blick auf die eigenen Berufsperspektiven oder gar in anderen Lebensbereichen geworden. Das dort angetroffene Verständnis und soziale Engagement wird durchgängig geschätzt. Ein grösseres Auftragsvolumen könnte das Ansehen der

Job-Vermittlung bei unserer Bewohnerschaft noch steigern.

An dieser Stelle erwähnt werden sollen aber auch sich ergebende Probleme. Gelegentlich kommt es vor, dass Aufträge zwar angenommen werden, deren Ausführung dann aber unterbleibt. Hier sind die Mitarbeiter im Job-Büro leicht in einer „Sandwichposition“. Zum einen Verständnis für die spezielle Situation der Betroffenen, andererseits aber die Ausführungsverpflichtung gegenüber den Auftraggebern und das Selbstverständnis der Job-Vermittlung, die ja keinerlei Zuschüsse im Rahmen von arbeitsintegrativen Massnahmen erhält. Dabei gilt es dann den Qualitätsansprüchen der eigenen Aufgabenstellung Vorrang zu gewähren und somit die „Spreu vom Weizen zu trennen“. Eine schwierige Anforderung, die einiges Fingerspitzengefühl auch bei anderen Arbeitssuchenden erfordert und von den Mitarbeitern nicht leicht zu bewältigen ist. Der Umgang mit diesem wiederkehrenden Konflikt innerhalb der, ansonsten ja auch gemeinnützigen Aufgabenstellung, verdient unsere volle Anerkennung.

Für das Wohnprojekt
H.P. Langenbach

Trägerschaft der Job-Vermittlung

- Evangelisch-reformierte Kirche Wipkingen
- Römisch-katholische Kirche Guthirt
- Gewerbe Wipkingen
- Quartierverein Wipkingen
- Sozialamt Kreis 10
- Wohnprojekt Waidstrasse
- Stellennetz Zürich
- Vereinsmitglieder

So funktioniert die Vermittlung

Unsere Dienstleistung besteht in der Vermittlung von Arbeitskräften für sporadisch anfallende Arbeiten. Wir stehen im ständigen Kontakt mit Arbeitslosen, welche sich für temporäre Einsätze interessieren. Neben der Vermittlung übernehmen wir die Administration der notwendigen Versicherungen (AHV, ALV, SUVA, etc.).

Die Job-Vermittlung arbeitet kostendeckend, aber nicht profitorientiert. Sie hat feste Präsenzzeiten (Montag - Donnerstag, 9 - 12 Uhr).

Kunden und Kundinnen teilen uns mit, welche Arbeiten bei ihnen erledigt werden sollen (Wohnungsreinigung, Gartenarbeiten, Zügeln, Hilfe im Betrieb usw.). Wir beauftragen die geeigneten Personen, regeln Versicherungen und Sozialabgaben und entlohnen unsere Mitarbeiter nach geleisteter Arbeit. Die Rechnungsstellung erfolgt unter Berücksichtigung aller Versicherungs- und Sozialabgaben der JWV sowie fallweise eines Kostendeckungsbeitrages. Bei privaten Mitgliedern und Gönnern konnte bisher auf den Kostendeckungsbeitrag verzichtet werden. Bei Hilfsarbeiten beträgt der Stundenansatz z.Z. (Privathaushalte) Fr. 25.—, (Firmen) Fr. 30.—. Für anspruchsvollere Arbeiten wird der Stundenansatz oder Pauschale nach Absprache festgelegt.

Die temporären MitarbeiterInnen stehen mit uns persönlich in Verbindung. Unter ihnen wählen wir für die eingehenden Aufträge die nach unserer Ansicht richtig qualifizierten Personen aus, welche mit uns einen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben. Die MitarbeiterInnen melden sich dann selbständig beim Kunden.

Zusammenarbeit mit **Hop!Wikingen**: Aufgaben im sozialen Bereich oder mit öffentlichem Charakter, welche nicht privat bezahlt werden müssen, werden an diese Institution weitergeleitet.

Gönnern (ab Fr. 50.—)

- Stadtverband der ev.-ref. Kirchgemeinden
- Kirchgemeinde Paulus
- Neuapostolische Kirche
- IDV-Technikerschule
- Jeanneret Vins
- Frau A. Binder
- Frau C. Brüllmann
- Frau K. Flori
- Herr + Frau U. + A. Hofmann
- Herr J.-J. Lambert
- Herr Dr. H. Lautenbach
- Frau A. Maag

✂.....✂

Ich möchte die Arbeit der Job-Vermittlung mit meiner Mitgliedschaft unterstützen:

MITGLIEDSCHAFTSBEITRAG:

PRIVATPERSONEN

Fr. 20.—

FIRMEN

Fr. 100.—

Mit einer grosszügigen Aufrundung des Beitrages können Sie als Gönnern unseren Einsatz zusätzlich unterstützen.

Firma:

Branche:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

Datum:

Unterschrift: